



HOSPIZ

Publikations-Organ der Hospizbewegung Liechtenstein / Ausgabe Herbst 2021

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Verein Hospizbewegung Liechtenstein, Landstrasse 317, 9495 Triesen
Weitere Informationen finden Sie unter www.hospizbewegung.li

Danke!

20 Jahre 2001-2021
HOSPIZBEWEGUNG LIECHTENSTEIN

Umfrage der Hospizbewegung

Im Rahmen des Jubiläumsjahres 20 Jahre Hospizbewegung Liechtenstein (2001 – 2021) hat der Vorstand beschlossen, die bereits im Jahre 2004 erstmals durchgeführte Bevölkerungsbefragung zu wiederholen und zwar mit praktisch denselben Fragen, damit Schlüsse auf eventuelle Veränderungen vollzogen werden können.

So wurden im Juni 2020 wieder 1000 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Personen ab 18 Jahren aus Liechtenstein angeschrieben. Zusätzlich wurden auch wieder alle Ärzte in Liechtenstein zum Mitmachen eingeladen. Der Fragebogenrücklauf betrug 232, was einem Anteil von 21,3% entspricht.

Wer hat geantwortet?

Geschlechter: 36% Männer
64% Frauen

Alter: 42% 18 bis 49 Jahre
25% zwischen 50 und 59 Jahre
32% älter als 60 Jahre

Wohnort 63% Oberland
37% Unterland

Wohnform 18% Einzelhaushalt
75% in Kleinfamilien
7% in Grossfamilien

Kenntnis der HBL-Angebote

Ich kenne die HBL oder deren Angebote
59% JA
39% NEIN
2% Weiss nicht

Woher kenne ich das HBL-Angebot?

44% aus Zeitung
15% aus Broschüren
3% Vortrag
3% Betroffenheit
3% Trauernde
3% Basiskurs

Wie gut kenne ich die Aufgaben und Ziele?

35% gar nicht
54% ein wenig
10% gut
1% sehr gut

bei unter 50-Jährigen deutlich weniger bekannt („gar nicht bekannt“ maximal bei 67% der bis 29-Jährigen).

Wunsch nach Begleitung durch HBL

71% ja
2% nein
27% weiss nicht

Frauen (74%) etwas häufiger als Männer (66%)

Haben Sie Interesse an Angebote für Trauernde?

13% Ja
80% nein
24% weiss nicht

Anmerkungen: habe ein grosses eigenes Netzwerk; soziale Medien, PC z. B. Skype

Sterben allgemein sowie Sterben in Liechtenstein

Wie stark fürchten Sie sich vor Schmerzen beim Sterben?

Rund 60% der Befragten fürchten sich stark oder sehr stark vor Schmerzen.

Angst vor dem Sterbeprozess/vor dem Tod

Ebenfalls ca. 60% haben Angst vor dem Sterbeprozess (Schmerzen, allein sein, Verlust soziales Umfeld etc.).
Nur gut 35% haben Angst vor dem Tod.

Wo würden Sie am liebsten Sterben?

64% zuhause
26% Hospiz
22% Spital
20% weiss nicht
7% Pflegeheim
6% egal
3% alleine

Bemerkungen: kommt auf die Krankheit/

Umstände an; kommt darauf an, warum ich sterbe

Würden Sie grundsätzlich stationäre Hospizbetten in Liechtenstein begrüßen?

80% ja
1% nein
19% weiss nicht

Wo würden Sie dies bevorzugt in Anspruch nehmen?

36% im Landesspital
35% im Pflegeheim

Dazu kommen beinahe 50 weitere Vorschläge z. B. eigenes Haus, Villa im Grünen, Privathaus etc.

Ausbau der ambulanten psycho-sozialen Betreuung durch die Hospizbewegung?

69% ja
2% nein
29% weiss nicht

Frauen (74%) etwas häufiger als Männer (59%)

Würden Sie davon auch Gebrauch machen?

61% ja
5% nein
35% weiss nicht

Patientenverfügung

Kenntnis der Patientenverfügung

57% ja
41% nein
2% weiss nicht

Frauen häufiger (63,3%) als Männer (45%); Oberland (61%) etwas häufiger als Unterland mit 49%

Haben Sie eine Patientenverfügung ausgefüllt?

17% ja
81% nein
1% weiss nicht

Mit steigendem Alter mehr ausgefüllt (max. 42% der 70+-Jährigen)

Aktive/passive Sterbehilfe

Wie stehen Sie zum Thema aktive Sterbehilfe?

62% bin dafür
22% bin dagegen

17% weiss nicht

Unterstützung passiver Sterbehilfe (Schmerzlinderung, Symptomlinderung)

91% ja
3% nein
9% weiss nicht

Bildungsangebote

Müsste das Bildungsangebot der Hospizbewegung noch ausgebaut werden?

34% ja
8% nein
58% weiss nicht

Sterben und Tod in der Gesellschaft

Glauben Sie, dass Sterben und Tod immer noch Tabuthemen sind?

75% ja
17% nein
8% nein

Welche Themen würden Sie begrüßen in der Öffentlichkeit aufgegriffen zu werden?

57% Umgang mit Sterbenden
44% Tod Kinder und Partner
42% Sterben und Tod
31% Kind bei Tod Elternteil

Schlussgedanken / Dank

Grundsätzlich sind wir froh und dankbar, dass wir die Befragung vom November 2004 wiederholen konnten und die Rücklaufquote wieder mit über 20% relativ hoch war.

Ganz herzlichen Dank an Wilfried Marxer vom Liechtenstein-Institut aus Bendern für die fachliche und kompetente Begleitung und Auswertung der Befragung. Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann die Quersumme in Einzelfällen um 1% nach oben oder unten variieren.

Wir danken allen, welche sich Zeit genommen haben um den Fragebogen auszufüllen. Der Vorstand hat die Ergebnisse zur Kenntnis genommen und weitere Massnahmen diskutiert und beschlossen.

Mitgliederversammlung 2021

Am Dienstag, 7. September 2021, fand um 18.00 Uhr im kleinen Saal vom SAL in Schaan die Mitgliederversammlung 2021 statt. Diese findet laut Statuten alle zwei Jahre statt. So haben sich gegen 40 Mitglieder und Gäste eingefunden.



Wurden für weitere zwei Jahre in den Vorstand gewählt (von links nach rechts): Renate Marxer, Doris Goop, Franz Jehle, Kurt Salzgeber, Susanne Zwiefelhofer und Yvonne Odoni

Diese MV ist zudem die Jubiläums-Mitgliederversammlung anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der HBL (2001 – 2021).

Der Präsident begrüßte besonders die Kolleg/Innen vom Vorstand sowie Christina Vedana vom Hospizrat. Er durfte auch Vertreterinnen von Systempartnern wie Familienhilfe und LAK willkommen heißen. Besonders begrüßt wurde das Ehrenmitglied Hilde Corba.

Im Mai 2001 wurde von einigen engagierten Frauen und Männern in Liechtenstein der Verein Hospizbewegung Liechtenstein gegründet. Zu diesen gehörten Traudi Hasler aus Bendern; Hannelore Hilti aus Schaan, Sieglinde Eggenberger aus Triesen, Pfr. Franz Näscher aus Bendern sowie Anni Spalt aus Ruggell. Leider

sind Anni, Traudi sowie Franz schon nicht mehr unter uns. Weitere Initianten waren Hilde Corba sowie Franz Jehle, beide aus Schaan.



Beinahe 20 Jahre später kann sich die HBL glücklich schätzen, über 25 selber geschulte ehrenamtliche Frauen und Männer für die Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung zur Verfügung zu haben. Diese leisten jährlich zwischen 1500 und 2500 Einsatzstunden, vornehmlich in den stationären Einrichtungen der LAK als unser grösster Partner, aber auch im Landesspital Vaduz und bei Lebenshilfe Balzers.

Alle Berichte wurden an der Versammlung einstimmig genehmigt und verabschiedet. Im Anschluss an die Genehmigung der Berichte und Jahresrechnungen wurde der gesamte Vorstand für weitere zwei Jahre bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurde der Revionsstelle.



Buchpräsentation

„...aber die Liebe bleibt“



Die neue Publikation ist zu einem Preis von CHF 40.- erhältlich bei:

- Hospizbewegung Liechtenstein, Haus St. Mamertus, Landstrasse 317, 9495 Triesen
E-Mail info@hospizbewegung.li (Öffnungszeiten: Montagnachmittag und Donnerstagsvormittag)

- Bei jeder Buchhandlung (ISBN 978-3-905833-12-6)
Wir freuen uns riesig, dass wir diese neueste Publikation der Hospizbewegung Liechtenstein (HBL) nun auch offiziell mit einer Veranstaltung in der Öffentlichkeit präsentieren durften. Nach den Publikationen „Leiden verstehen lernen“ von 1994, „Wege aus der Trauer“ von 1999, „Trauern gehört zum Leben“ von 2002 und „Wenn der Atem leiser wird“ von 2007 hat es doch 13 Jahre gedauert, bis das neueste Werk nun vorliegt. Und das zu unserem 20-Jahr-Jubiläum.



Der Vorstand der HBL hat schon im Frühling 2020 wichtige Eckpfeiler für das kommende Jubiläumsjahr geschaffen. Dazu gehört die Herausgabe und Veröffentlichung dieser nun fünften Publikation unter dem Titel „...aber die Liebe bleibt: Betroffene Menschen berichten vom Abschiednehmen, Loslassen und Trauern“. Wir sind stolz und glücklich, 21 vollkommen unterschiedliche Beiträge für dieses Buch von der Bevölkerung erhalten zu haben. Eindrücklich, einmalig, berührend und von einer unendlichen Offenheit geprägt. Dafür danken wir von ganzem Herzen.

Abschiednehmen, Loslassen und Trauern sind so einfach ausgesprochene Stichworte. Dahinter stecken jedoch menschliche Schicksale wie Suizid, Verlust von Kindern oder Partner oder Eltern, schlechtes Gewissen, Gefühle wie Wut und Zorn, Hilflosigkeit, Alleingelassen werden, Sinnfragen stellen, die Frage nach dem WARUM taucht auf.

*Herzlichen Dank für die Zusendung der Jubiläumspublikation „...aber die Liebe bleibt: Betroffene Menschen berichten vom Abschiednehmen, Loslassen und Trauern“, in welcher Betroffene eindrucksvoll und offen vom Abschiednehmen, dem Loslassen und Trauern berichten.
Ich bin dankbar, dass es Menschen gibt wie Sie, die sich dem Thema Sterbebegleitung annehmen und Menschen in Ihrer Trauer und Verzweiflung unterstützen. Zum diesjährigen 20-Jahr-Jubiläum des Vereins Hospizbewegung Liechtenstein möchte ich Ihnen und Ihren Kollegen im Namen der gesamten Regierung gratulieren. Ihre wertvolle Arbeit verdient den grössten Respekt.*

Manuel Frick, Regierungsrat

Sicherlich mussten auch Sie in den letzten Monaten/Jahren Abschied nehmen von einem lieben Menschen aus Ihren Familien- und/oder Freundeskreis. Wir wissen alle, dass dieses Abschiednehmen oder Loslassen nicht immer einfach ist und auch bei uns Narben hinterlässt.

Dass das Schreiben dieser eindrücklichen Texte sicher nicht immer einfach ist und war, können die Mitautorinnen und Mitautoren sicherlich bestätigen. Überlegen, Infrage stellen, umformulieren, ruhen

lassen etc. Umso mehr gebührt ihnen Dank, Lob und Anerkennung für das Verfassen der Berichte, Gedichte, Liedtexte und Malen der Bilder.

Diese 21 Geschichten zeigen eindrücklich auf, dass es kein Patentrezept für den Umgang mit Themen wie Loslassen, Abschiednehmen und Trauer gibt. Jede Person soll seine persönliche und authentische Ausdrucksform finden und leben. 21 Geschichten von 21 unterschiedlichen Menschen lassen uns aufhorchen und bereit sein für empathische und einfühlsames Mitfühlen und Mitgehen beim Lesen. Lassen wir uns berühren von den eindrücklichen Beiträgen.



Unsere Ehrenamtliche Rahel Seeger trug mit viel Mitgefühl einzelne Texte aus dem Buch vor.

Die Grafikerin Silvia Ruppen hat es wunderbar verstanden, mit viel Einfühlungsvermögen und Engagement das Buch grafisch wunderschön und ansprechend zu gestalten und hat zudem die Gesamtkoordination der Produktion übernommen. Oft sassen wir beisammen und haben überlegt, wie wann wo und wann das alles geordnet und gestaltet werden könnte. Liebe Silvia ganz herzlichen Dank für deine offenen Ohren und dein offenes Herz. Herzlichen Dank natürlich auch an die Führung und Mitarbeitenden der Buch- und Verlagsdruckerei für die qualitativ hochstehende Arbeit des Druckes und der Buchbinderei Thöni in Vaduz für das Binden des Werkes.



Eine Gruppe mit Zither, Fee-Harfen und Gitarre/Gesang sorgte für eine wunderbare Stimmung.



Das Vereinsmitglied Yvonne Eberle stellte spontan zwei Ihrer Bilder für eine Versteigerung zugunsten der Hospizbewegung zur Verfügung. Leider fand nur ein Bild einen Käufer. Wir danken sowohl Yvonne als auch dem Spender/Käufer ganz herzlich.

Hospizbewegung Liechtenstein

Diese Hospiz-Zitig wird Vereinsmitgliedern als vereinsinterne Nachrichten zugestellt. Falls Sie kein Interesse mehr an der Zusendung haben, können Sie sich jederzeit abmelden. Wenden Sie sich dazu bitte an die Hospizbewegung (siehe unten).

Landstrasse 317, 9495 Triesen (Haus St. Mamertus)

Tel. Sekretariat 00423 / 233 41 38 / Tel. Koordination EA: 00423 / 777 20 01

